

**Anfrage Meier Patrick und Mit. über die Umsetzung der Sportförderung
(A 210)****Eröffnet: 29. April 2008 Bildungs- und Kulturdepartement****Antwort Regierungsrat:**

Seit dem 1. Januar 2006 sind die Sportförderungsressourcen des Kantons im Bildungs- und Kulturdepartement konzentriert worden (Sportamt, Mittel aus dem früheren Amt für Volksschulbildung und aus dem Justiz- und Sicherheitsdepartement), mit dem Ziel, die Kräfte zu bündeln und günstige Voraussetzungen für eine kohärentere Sportförderungs politik zu schaffen. Die Aufgaben der drei bisherigen Kommissionen (Sport-Toto, Jugend und Sport, Seniorensport) sind in eine einzige kantonale Sportkommission überführt worden. Die wesentlichen sportpolitischen Aspekte werden seither in der Geschäftsleitung des Bildungs- und Kulturdepartements beraten und entschieden; damit ist auch eine optimale Berücksichtigung der Anliegen des Schulsportes sicher gestellt.

Die neue Sportkommission berät das Bildungs- und Kulturdepartement in Fragen der kantonalen Sportförderung und beim Vollzug von Jugend und Sport. Sie entscheidet (bis 20'000 Franken) über die Verwendung der Sport-Totogelder nach den dafür geltenden Vorschriften und stellt dem Departement (Beträge über 20'000 Franken) bzw. dem Regierungsrat (Beträge über 50'000 Franken) Antrag über die Verwendung der Mittel. Insbesondere aber soll die Kommission zusammen mit der Geschäftsleitung des Departements die kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen zur Realisierung des sportpolitischen Konzeptes erarbeiten. Dabei werden auch die betroffenen Vereine, Verbände, Institutionen und weitere am Sport interessierte Kreise mit einbezogen.

Diese Konzentration der Kräfte und die gezielte Schwerpunktbildung bei der Mittelvergabe sollte einen verbesserten Ressourceneinsatz bewirken. Darüber hinaus wurden jedoch die Ressourcen auch deutlich verstärkt:

Frage 1. Welche Massnahmen sind durch die Regierung im Budgetjahr 2008 (zusätzlich) eingeplant worden, um den Anliegen um Sportförderung Rechnung zu tragen?

Die Sportkommission hat zusätzliche Mittel gesprochen und dabei als Sofortmassnahme Gelder aus dem Ausgleichsfonds genommen.

Zur Deckung dieser Entnahmen hat der Regierungsrat mit Beschluss vom 25. November 2008 eine Million Franken aus den Lotterie-Zusatzerträgen gesprochen. Es ist geplant, dies zu wiederholen bzw. diese Million in die ordentliche Lotteriegeld-Verteilung einzubetten (Aufstockung).

Mit ordentlichen Budget-Mitteln ist die Sportförderung personell gestärkt worden:

Die Leitungsstelle der Sportförderung ist durch den neu formulierten Auftrag aufgewertet worden und damit auch besser eingestuft worden. Dies hat es erlaubt, mit Markus Kälin eine ausgewiesene Sport-Kaderperson anzustellen.

Frage 2. Welche Massnahmen sind längerfristig geplant? Mit welchen zusätzlichen Mitteln kann der Sport rechnen?

Das Team Sportförderung wird zusätzlich um eine Person erweitert. Die dafür geschaffene Stelle umfasst ein Pensum von 80%. Im laufenden Besetzungsverfahren wurde auch auf eine optimale Abgrenzung und Koordinierung mit anderen Sport-Kompetenzen im Kanton geachtet, um auch hier die Ressourcen zielgerichtet einzusetzen.

Frage 3. Sportförderung findet zu einem grossen Teil über die Gelder des Sport-Toto statt. Sind Gelder auch aus dem „regulären“ Budget dafür geplant?

Wir sind überzeugt, dass die genannten Massnahmen geeignet sind, den Sport im Kanton Luzern gezielt zu stärken und zu fördern. Die zusätzlichen Personalmittel erhöhen das Budget der Sportförderung nachhaltig. Wenn sich darüber hinaus konkrete Massnahmen und Projekte ergeben, sind die dafür notwendigen Mittel wie üblich separat als Projektmittel zu beantragen.

Luzern, 24. März 2009 / RRB-Nr. 323

ges_laufnr / dok_titel